

**Protokoll**  
**über die öffentliche Sitzung des beim Beirat Oberneuland gebildeten**  
**Fachausschusses Bildung, Soziales, Jugend und Sport am 19.09.2018**  
**(Sitzung 11/2015-2019)**

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.04.2018
2. Erweiterung Grundschule Oberneuland / Weiterentwicklung eines Stadtteilzentrums Oberneuland (Sachstand Workshop „Phase Null)
3. Überlegungen zur Nutzung des Achterdieksees (hierzu Andreas Milski)
  - Wasserskianlage
  - Skateboardanlage
4. Einbindung des Jugendbeirats bei der Entwicklung von Stadtteilprojekten.
5. Verschiedenes

**TOP 1: Genehmigung des Protokolle der Sitzung vom 12.04.2018**

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 2: Erweiterung Grundschule Oberneuland / Weiterentwicklung eines Stadtteilzentrums Oberneuland (Sachstand Workshop „Phase Null)**

Zu diesem TOP wird die Leiterin der Grundschule Oberneuland, Frau Sense, begrüßt. Frau Kreyenhop berichtet über den Sachstand. Man verfolge weiter die große Lösung, also die Nutzung des gegenwärtig von der Freiwilligen Feuerwehr genutzten Fläche für schulische Zwecke (Mensa, Differenzierungsräume). Die Senatskanzlei unterstütze aus städtebaulichen Gründen diese Entwicklung. Als Ergebnis des bei der Senatskanzlei geführten Gesprächs, an dem alle zu beteiligenden Ressorts teilgenommen haben, wurde festgelegt, eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben. Als Auftragnehmer ist der am Workshop „Phase Null“ beteiligte Architekt Müller-Hirschmann vorgesehen, da dieser bereits erhebliche Vorleistungen erbracht hat und vor diesem Hintergrund eine kurzfristige Erstellung der Machbarkeitsstudie erwartet werden könne.

Zum Realisierungszeitpunkt der angestrebten großen Lösung könne man in der gegenwärtigen Phase keine Aussagen treffen. Bis zur angestrebten Ganztagschule und als vorgesehener W+E-Standort müssen zunächst Lösungen für den gegenwärtigen Schulbetrieb als 4-zügige Grundschule gefunden werden. Daran arbeite man weiter im Workshop „Phase Null“.

Es wird zugesichert, von Seiten des Ausschusses regelmäßig und zweitgerecht über den Verlauf des weiteren Entwicklungsprozess zu informieren.

### **TOP 3: Überlegungen zur Nutzung des Achterdieksee ( Wasserskianlage,- Skateboardanlage)**

Zu diesem TOP werden Herr Milski und Herr Michelsen begrüßt. Beide Herren planen einen Wakeboard Park am Achterdieksee.

Frau Kreyenhop berichtet zunächst über ihre Absicht, dieses Thema auf die Tagesordnung zu setzen. Es sei zwingend erforderlich, Angebote für Jugendliche im Stadtteil zu schaffen. Daran fehle es nicht nur in Oberneuland, sondern in der Stadtgemeinde Bremen insgesamt. Bereits im Jahr 2013 habe sich Beirat einmal mit einer Aufwertung des Angebots insbesondere für Jugendliche am Achterdieksee befasst (Skateranlage), leider ohne Erfolg. Die Planungen zum Bau des Wakeboard Parks sowie einer Skateranlage sollten vom Beirat begrüßt und unterstützt werden. Inwieweit Gerätschaften der im Innenstadtbereich aufzulösenden Skateboardanlage zum Achterdieksee verbracht werden können, bedarf einer gesonderten Klärung mit den dortigen Initiatoren und den zuständigen Behörden.

Herr Milski und Herr Michelsen stellen sodann den Ausschussmitgliedern das von Ihnen erarbeitete Konzept vor. Von Seiten der Stadt (Tourismusförderung) sei ein großes Interesse an der Umsetzung des Projekts signalisiert worden. Als Standorte kämen der Waller See, der Unisee oder der Achterdieksee in Betracht. Favorisiert werde jedoch von Herrn Milski und Herrn Michelsen der Achterdieksee.

#### **Ergebnis:**

Die Ausschussmitglieder befürworten einstimmig das Projekt. Das Ortsamt wird gebeten, die zur Realisierung des Projekts erforderlichen weiteren Planungsschritte (wer ist alles zu beteiligen, welche Genehmigungen sind einzuholen, etc.?) mit den Initiatoren zu begleiten. Über den weiteren Verlauf wird dem Ausschuss zeitnah berichtet.

### **TOP 4: Einbindung des Jugendbeirats bei der Entwicklung von Stadtteilprojekten**

Frau Wilke und Herr Behrendt berichten über Schwierigkeiten, die Jugendlichen für eine Mitarbeit im Jugendbeirat zu gewinnen. Nach ihrer Einschätzung gehe das nur über konkrete Projekte, für die sich Jugendliche begeistern können. Die Mitwirkung beim Projekt Wakeboard könnte dazu zählen.

Herr Kocas verweist auf die in Hemelingen eingeleiteten Aktivitäten für eine Mitarbeit in dem dortigen Jugendbeirat. So habe man eine Urwahl in den Schulen durchführt. Alle Jugendlichen seien persönlich angeschrieben worden.

#### **Ergebnis:**

Es soll geprüft werden ob in Oberneuland vergleichbar verfahren werden kann. Weiter soll ein Versuch gestartet werden, Jugendliche als Multiplikatoren für Social-Media zu gewinnen, um ggfls. auf diesem Weg stärkere Informationsaktivitäten erreichen zu können.

### **TOP 4: Verschiedenes**

Herr Knudtsen berichtet über den Beirat Vahr als Preisträger im Rahmen des Projekts „Graffiti und Angsträume“. Der prämierte kulturelle Entwurf soll dazu beitragen, die bisher als „Angstraum“ bezeichnete Wegeverbindung zwischen der Vahr und Oberneuland (Tunnel) aufzuwerten und eine Durchlässigkeit zwischen „armen“ und „bürgerlichen“ Stadtteilen zu stärken

Für diese stadtteilübergreifende Aktion möchten sich die Ausschussmitglieder im Namen des gesamten Beirats Oberneuland bedanken und dem Beirat Vahr / dem Ortsamt Schwachhausen / Vahr zum Gewinn des ersten Preises beglückwünschen.

Für das Protokoll:

Ausschussprecherin: